

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Häufig „Ich“ und manchmal „Wir“ – Egoismus und Fairness</b>	<b>19</b>
1.1	Gliederung und Gegenstand der Arbeit . . . . .	23
1.2	Zusammenfassung der Fragestellung . . . . .	30
<b>2</b>	<b>Soziale Präferenzen und Fairnessmodelle</b>	<b>33</b>
2.1	Soziale Präferenzen . . . . .	33
2.1.1	Skizzierung sozialer Präferenzen . . . . .	34
2.1.2	Mechanismen sozialer Präferenzen . . . . .	39
2.1.2.1	Interne Mechanismen für soziale Präferenzen . . . . .	39
2.1.2.2	Externe Mechanismen für soziale Präferenzen . . . . .	43
2.2	Neuere Fairnessmodelle . . . . .	47
2.2.1	Fairnessmodelle mit sozialen Präferenzen . . . . .	49
2.2.1.1	Modellierungen als Ungleichheitsaversion . . . . .	51
2.2.1.2	Fairnessmodellierungen als intentionsbasierte Entscheidung . . . . .	55
2.2.1.3	Fairnessmodelle mit Präferenzen über Strategiewahlen . . . . .	60
2.2.2	Zusammenfassung und Evidenz der neueren Fairnessmodelle . . . . .	61
<b>3</b>	<b>Die Fairnessnorm im Experimentallabor</b>	<b>69</b>
3.1	Stand und Ergebnisse der experimentellen Fairnessforschung . . . . .	70
3.1.1	Anonymität . . . . .	71
3.1.2	Variation des sozialen Kontexts . . . . .	74
3.1.3	Eigentumsrechte . . . . .	82
3.1.4	Unterschiede in der Diktatorausstattung . . . . .	83
3.1.5	Fairness und Effizienz im Diktatorspiel . . . . .	84
3.1.6	Variation sonstiger Aspekte . . . . .	86
3.2	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	87

<b>4</b>	<b>Die Robustheit von Fairness</b>	<b>89</b>
4.1	Variationen der Anonymität in Diktatorspielen . . . . .	91
4.1.1	Experiment 1: Das Diktatorspiel als „in class“-Experiment	95
4.1.2	Experiment 2: Einfaches Diktatorspiel mit Doppelblind-Versuchsanordnung . . . . .	99
4.1.3	Experiment 3: Diktatorspiel mit Randomized Response Tech- nik . . . . .	103
4.1.3.1	Die Randomized Response Technik . . . . .	104
4.1.3.2	Die Anwendung der RRT auf das einfache Dik- tatorspiel . . . . .	107
4.1.3.3	Exkurs: Anonymitätsempfinden im SDG und RRT . . . . .	115
4.1.4	Experiment 4: Münzwurf im einfachen doppelblinden Diktatorspiel . . . . .	116
4.1.5	Vergleich der kumulierten Verteilungen der Experimente 1-4 . . . . .	118
4.2	Zusammenfassung und alternative Interpretationen . . . . .	119
<b>5</b>	<b>Varianten des Diktatorspiels I: Das sequenzielle Diktatorspiel</b>	<b>125</b>
5.1	Beschreibung und Bedeutung der Reziprozitätsnorm . . . . .	126
5.1.1	Theoretische Einführung . . . . .	127
5.1.2	Direkte und indirekte Reziprozität . . . . .	130
5.2	Experiment 5: Reziproke Fairness im sequenziellen Diktatorspiel .	132
5.2.1	Designbeschreibung . . . . .	133
5.2.2	Literaturüberblick . . . . .	137
5.2.3	Hypothesen . . . . .	139
5.2.4	Ergebnisse im sequenziellen Diktatorspiel . . . . .	142
5.2.4.1	Das sequenzielle Diktatorspiel „in class“ . . . . .	142
5.2.4.2	Das sequenzielle Diktatorspiel mit doppelblin- der Versuchsbedingung . . . . .	146
5.3	Zusammenfassung . . . . .	150
<b>6</b>	<b>Varianten des Diktatorspiels II: Das Gruppendiktatorspiel</b>	<b>155</b>
6.1	Theoretische Grundlagen und Hypothesen . . . . .	158
6.1.1	„Are groups more rational?“ . . . . .	159
6.1.2	„Are groups more altruistic?“ . . . . .	162
6.1.3	„Does the first suggestion matter?“ . . . . .	163
6.1.4	„Fast or fair?“ . . . . .	164
6.1.5	Der Geschlechtereffekt in GDG-Situationen . . . . .	165

6.1.6	Zusammenfassung der Hypothesen . . . . .	167
6.2	Experiment 6: „The Group Dictator Game“ . . . . .	167
6.2.1	Literaturüberblick . . . . .	167
6.2.2	Designbeschreibung . . . . .	169
6.2.3	Designvariation: Einstimmigkeit versus Mehrstimmigkeit .	170
6.2.4	Deskriptive Ergebnisse im GDG . . . . .	171
6.2.5	Multivariate Ergebnisse im GDG . . . . .	176
6.3	Zusammenfassung . . . . .	179
<b>7</b>	<b>Erklärungen zur Varianz des Abgabeverhaltens</b>	<b>181</b>
7.1	Determinanten des Fairnessverhaltens . . . . .	182
7.1.1	Soziale Normen . . . . .	182
7.1.2	Soziale Wertvorstellungen . . . . .	185
7.1.3	Soziale Netzwerke . . . . .	188
7.1.3.1	Aspekte struktureller und relationaler Ähnlich- keit in Netzwerken . . . . .	190
7.1.3.2	Netzwerkgröße . . . . .	192
7.1.3.3	Netzwerkdichte . . . . .	193
7.1.3.4	Die Stärke von Beziehungen . . . . .	193
7.1.4	Persönlichkeitsfaktoren . . . . .	195
7.1.4.1	Die „Big Five“ . . . . .	195
7.1.4.2	Soziale Erwünschtheit . . . . .	196
7.1.5	Sozialstatistik . . . . .	198
7.1.6	Zusammenfassung . . . . .	199
7.2	Messung und Operationalisierung . . . . .	201
7.3	Ergebnisse . . . . .	205
7.4	Zusammenfassung . . . . .	212
<b>8</b>	<b>Der Vergleich von Labor- und Feldverhalten</b>	<b>215</b>
8.1	Eigenschaften von Labor- und Feldexperimenten . . . . .	217
8.2	Forschungsartefakte – das Problem der Reaktivität . . . . .	221
8.3	Zusammenfassung . . . . .	224

8.4	Untersuchungen zur externen Validität der Diktatorspiele . . . . .	224
8.4.1	Überblick über Ansätze nicht-reaktiver Messverfahren . . .	225
8.4.2	Feldexperimente der experimentellen Forschung zu ORP .	228
8.4.3	Feldexperimente zur Validierung der Ergebnisse aus den Diktatorspielen . . . . .	234
8.4.3.1	Feldexperiment I: Der „Zuviel-im-Portmonnaie“- Versuch . . . . .	235
8.4.3.2	Feldexperiment II: Die „Misdirected-Letter- Technique“ . . . . .	236
8.5	Zusammenfassung . . . . .	246
<b>9</b>	<b>Abschließende Bemerkungen</b>	<b>249</b>
	<b>Anhang</b>	<b>257</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>297</b>



<http://www.springer.com/978-3-531-19764-7>

Das Fairnesskalkül

Robustheit, Determinanten und externe Validität der  
Fairnessnorm

Pointner, S.

2012, IV, 325 S. 26 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19764-7